



SCHOOL-SCOUT.DE

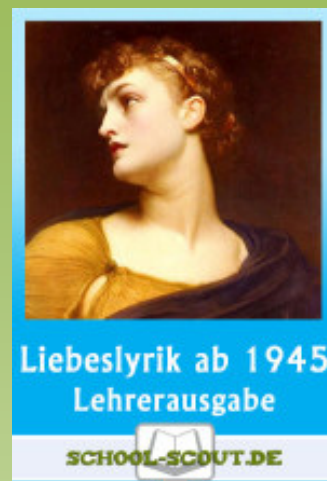
Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Liebeslyrik von 1945 bis heute - Kommentare für die Lehrkraft
zur Arbeitsmappe für den Unterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de



**Thema:**

Liebeslyrik von 1945 bis heute: Gedichtsammlung mit Arbeitsaufträgen

– Lehrerausgabe –

Bestellnummer:**Kurzvorstellung des Materials:**

- Lösungsvorschläge zu den Aufgaben des Schülerbandes.

Übersicht über die Teile

- Aufgabenstellungen des Schülerbandes mit Lösungsvorschlägen.

Information zum Dokument

- Ca. 15 Seiten

**SCHOOL-SCOUT –
schnelle Hilfe
per E-Mail**

SCHOOL-SCOUT ♦ Der persönliche Schulservice
Internet: <http://www.School-Scout.de>
E-Mail: info@School-Scout.de

Die Lösungsvorschläge sind als Anregungen und nicht als vollständige und erschöpfende Beantwortungen der Interpretationsfragen zu verstehen.

Inhalt:

Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich	3
Bertolt Brecht: Entdeckung an einer jungen Frau	3
Erich Kästner: Sachliche Romanze	6
Carl Zuckmayer: Vergängliche Liebe	7
Nelly Sachs: „Linie wie / lebendiges Haar“	8
Ingeborg Bachmann: „Unterrichtet in der Liebe“	9
Ernst Jandl: weißheit.....	10
Erich Fried: Was es ist.....	11
Sarah Kirsch: Bei den weißen Stiefmütterchen	12
Karin Kiwus: Fragile	13
Ulla Hahn: Liebeslied neueren Datums	14
Ursula Krechel: Liebe am Horizont.....	15
Wolf Wondratschek: Lied von der Liebe	16

Else Lasker-Schüler: Ein alter Tibetteppich**1) Was bedeutet die Metapher des (Tibet-)Teppichs?**

Die Liebesbeziehung des lyrischen Ichs und des lyrischen Du ist sehr eng. Ihre Seelen sind miteinander verwoben wie die Fasern eines Teppichs („Strahl in Strahl“ V3). Aus zwei einzelnen Personen ist ein Paar geworden, das ohne einander nicht mehr sein kann. Ihre „Füße“ ruhen auf der „Kostbarkeit“ (V.5): Beiden bietet die Beziehung Sicherheit und Geborgenheit; Sie können in der Beziehung ruhen und sie ist für beide kostbar wie ein alter Tibetteppich. „Tibet“ als exotisches Land könnte die Besonderheit der Beziehung für beide betonen.

2) In dem Gedicht gibt es viele Neologismen. Suche diese aus dem Text heraus. Welche Bedeutung könnten sie haben?

„Maschentausendabertausendweit“ (V.6) referiert auf die Teppich-Metapher. Die Maschen des Teppichs sind „tausendabertausendweit“; Der Teppich ist also sehr lang, er scheint nahezu unendlich, genauso wie die Beziehung schon lange dauert und ewig halten soll.

„Lamasohn auf Moschuspflanzenthron“ (V.7) wird als Kosenamen für das lyrische Du verwendet. Das lyrische Du wird als königlich dargestellt. Mit „Lama“ könnte zum einen das Tier gemeint sein, zum anderen aber auch eine Kaste in Tibet bzw. das religiöse Oberhaupt Tibets, der Dalai Lama. Diese Interpretation würde die Bedeutung des lyrischen Du als königlich, fast göttlich unterstreichen. „Moschus“ ist ein tierisches Sekret, aus dem Parfüm oder Seifen hergestellt werden.

3) Wie wird die Liebe zwischen dem lyrischen Ich und dem du charakterisiert?

Die Bindung zwischen dem lyrischen Ich und dem Du ist sehr eng und dauert schon sehr lange. Ohneeinander würde der Einzelne sich „auflösen“, wie ein Teppich, aus dem man einen Faden zieht. Sie sind sich seelisch und körperlich sehr nah. Die Beziehung scheint glücklich zu sein, obwohl die Frage im letzten Vers eine pessimistische Konnotation bewirkt. Das lyrische Ich fragt, wie lang „küßt dein Mund den meinen wohl / Und Wang die Wangen buntgeknüpfte Zeiten schon?“. Es scheint, als ob das lyrische Ich ahnen würde, dass die Beziehung nicht ewig so glücklich sein kann.

4) Identifiziere das Reimschema! Gibt es Besonderheiten? Wie lassen sich diese auf inhaltlicher Ebene interpretieren?

Das Reimschema ist ein einfacher Paarreim (aa, bb, cc, dd). Nur der letzte Vers ist ein Waise. Er sticht also formal heraus. Dies korrespondiert mit dem Inhalt: Im letzten Vers fragt das lyrische Ich, wie lang die Beziehung schon so glücklich ist. Diese Frage stimmt auf der einen Seite positiv, da die Antwort auf die Frage sein wird: Schon eine Ewigkeit! Das lyrische Ich scheint sich gar nicht an die Zeit vor der Beziehung erinnern zu können. Gleichzeitig schwingt mit der Frage ein Pessimismus mit: Ewig kann eine Beziehung doch nicht glücklich sein! Irgendwann werden sich die „buntgeknüpften Zeiten“ ändern. Der Tibetteppich ist „alt“, wie der Titel des Gedichtes verrät. Irgendwann müssen die Fäden reißen.

Bertolt Brecht: Entdeckung an einer jungen Frau**1. Markiere in dem Gedicht Hypotaxen und Parataxen mit verschiedenen Farben. Beschreibe dieses Gefüge und seine Wirkung.**

Der Text besteht nahezu nur aus aneinander gereihten Aussagen. Er gleicht einer raschen Aufzählung von Handlungen und Worten dieser Szene. Einzig zwei berechnend platzierte Parataxen lassen sich feststellen: Verse 4 und 14. Sie beschreiben den Umbruch von Abschied

zum Blieben bzw. Das plötzliche Ende des Gedichtes, das Gleichzeitig als Metapher für das plötzliche, nicht berechenbare Ende des Lebens steht.

2. Wovon handelt das Gedicht? Verfasse einen Einleitungssatz.

In dem vorliegenden Sonett aus dem Jahr 1925 mit dem Titel „Entdeckung an einer jungen Frau“ von Bertolt Brecht geht es um die Endlichkeit des Lebens und die Vergänglichkeit des Seins. Der Text lässt sich in die Reihe der Liebeslyrik der Weimarer Republik einordnen.

3. Wo findest du Enjambements? Welche Wirkung haben diese?

Bertolt Brecht benutzt in diesem Gedicht eine Reihe an Aufzählungen und Zeilenumbrüchen. Diese zahlreichen Enjambements (Vers 1 und 2, Vers 5,6,7, Vers 10 und Vers 12) lassen auf einen metaphorischen Fluss schließen.

4. Erläutere die folgenden Begriffe und finde jeweils ein Beispiel im Text: Vanitas, Memento mori, Carpe diem.

Vanitas:

Definition: lat. Nichtigkeit / Wort für die Vergänglichkeit alles Irdischen / Bsp.: „Denn wir vergeßen ganz, daß du vergehst“ (Vers 13)

Memento mori:

Definition: lat. gedenke, dass du sterblich bist / Symbol der Vanitas, Der Mensch soll sich seiner Sterblichkeit bewusst sein / Bsp.: „[...] eine Strähne in ihrem Haar war grau“ (Vers 3)

Carpe diem:

Definition: lat. Nutze den Tag / Bsp.: „Doch nütze deine Zeit [...]“ (Vers 10)

„Entdeckung an einer jungen Frau“ handelt von der Erkenntnis des lyrischen Ichs, dass das Leben, die Schönheit und die Jugend endlich sind. Nüchtern werden Ausgangssituation und Verlauf der Szene beschrieben. Diese Nüchternheit zeigt auch, dass sich die Vergänglichkeit des Seins nicht umschiffen lässt. Die Klarheit mit der die Anzeichen des Alterns in Vers 3 „eine Strähne in ihrem Haar war grau“ beschrieben und die Erkenntnis „[...] daß du vergehst“ (Vers 13) verkündet werden, ist geradezu ein Appell an den Leser: Nutze die Zeit, die du hast. Sie ist endlich. Das Carpe-Diem-Motiv taucht auch wörtlich in Vers 10 auf: „Doch nütze deine Zeit“.

Brecht verflucht geschickt die Vanitas, „Memento mori“ und „Carpe diem“. Er weist somit darauf hin, dass der Mensch keine Gewalt über das Leben hat und sich seiner Sterblichkeit stets bewusst sein sollte. Das lyrische Ich ist sich bewusst, drängt die Dame zu erneuten Verhandlungen über ein Liebespiel „Und laß uns die Gespräche rascher treiben“ (Vers 11), denn es könnte das letzte Mal sein.

Eine weitere Besonderheit im Text ist die zweimalige Verwendung der Phrase „Zwischen Tür und Angel“ (Vers 2 und 11). Meint sie zunächst die Situation während des Beinahe-Abschiedes, so beschreibt sie beim zweiten Mal die Umbruchszeit der Frau: Zwischen Jugend und Alter.

5. Beschreibe die äußere Form des Gedichtes. Belege, dass es sich um ein Sonett handelt.

Das Gedicht besteht aus vierzehn Versen, die in vier Strophen geteilt sind. Die ersten beiden Strophen haben eine Länge von jeweils vier Versen, die anderen beiden sind Terzette. Es handelt sich um ein Sonett, das allerdings ein wenig untypisch daherkommt. So ist das Reimschema im ersten Quartett ein Kreuzreim und im zweiten ein umarmender Reim. Die Terzette weisen ein strophenübergreifendes Schema auf: abc acb.



SCHOOL-SCOUT.DE

Unterrichtsmaterialien in digitaler und in gedruckter Form

Auszug aus:

*Liebeslyrik von 1945 bis heute - Kommentare für die Lehrkraft
zur Arbeitsmappe für den Unterricht*

Das komplette Material finden Sie hier:

School-Scout.de

